

Sperrfrist: 27. Mai 2021, 10:00 MESZ (08:00 UTC)

# UniCredit Bank Austria Österreichischer Einkaufsmanagerindex

## Industrie Österreichs eilt im Mai von Rekord zu Rekord

### Ergebnisse auf einen Blick

Stärkste Produktions- und Auftragszuwächse seit Umfragebeginn vor 22 Jahren

Kapazitätsengpässe sorgen für beschleunigten Stellenaufbau

Rekord-Kostenanstieg infolge verbreiteter Lieferengpässe

Datenerhebung: 11. - 21. Mai 2021

Dank Rekordzuwächsen bei Produktion und Auftragseingang hat sich der Aufschwung der Industrie Österreichs im Mai weiter beschleunigt. Überdies stiegen die Beschäftigtenzahlen aufgrund des zunehmenden Kapazitätsdrucks so rasant wie seit drei Jahren nicht mehr.

Gravierende Materialengpässe und Transportprobleme sorgten indes dafür, dass sich die Lieferzeiten so stark verlängerten wie nie zuvor in der über zwanzigjährigen Umfragegeschichte und dass die Kosten mit Rekordrate zulegten. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist blieben zwar positiv, sie fielen jedoch weniger optimistisch aus als in den zurückliegenden drei Monaten.

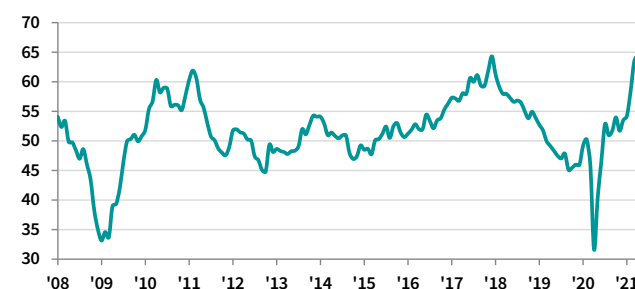
Der saisonbereinigte UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex übertraf im Mai das bisherige Allzeithoch von April und erreichte mit 66,4 Punkten einen neuen Rekordwert. Der PMI-Hauptindex setzt sich aus den Unterindizes für Produktion, Auftragseingang, Beschäftigung, Vormateriallager und Lieferzeiten zusammen und spiegelt das Ergebnis der Mai-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Österreichs in einem Wert wider.

Die Indizes für den Gesamt-Auftragseingang und für die Exportneuaufträge wiesen im Mai neue Rekordzuwächse (Umfragebeginn im Oktober 1998) aus. Ausschlaggebend hierfür war laut Befragten die anziehende Nachfrage infolge gestiegener Investitionen und Lockerungen der Corona-Restriktionen. Überdies wurden bei zahlreichen Kunden die Lagerbestände aufgestockt, um sich gegen die verlängerten Lieferzeiten zu wappnen.

Aufgrund des enormen Auftragsschubs wurde die Produktion im Mai zwar mit Rekordrate ausgeweitet, sie fiel jedoch erneut niedriger aus als die Zuwachsrate der Neuaufträge, weshalb der Auftragsbestand zum zweiten Mal hintereinander in Rekordtempo zunahm. Wegen Nachschubproblemen bei Produktionsmaterialien griffen die Unternehmen zur Befriedigung der Nachfrage oftmals direkt auf die Bestände an Fertigwaren zurück, weshalb diese so

Einkaufsmanagerindex

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quellen: Bank Austria, IHS Markit.

stark sanken wie seit Februar 2010 nicht mehr.

Im Zuge von Kapazitätserweiterungen wurden im Mai per Saldo so viele neue Stellen geschaffen wie zuletzt vor genau drei Jahren. Seit Jahresbeginn hält der Jobaufbau nun bereits ununterbrochen an, nachdem die Beschäftigtenzahlen zuvor zehn Monate lang gesunken waren.

Der Index Einkaufsmenge kletterte im Berichtsmonat auf ein neues Allzeithoch. Die Vormateriallager legten hingegen nur leicht zu, da die Unternehmen bestrebt waren, sich mit Vorratslagern gegen Lieferunterbrechungen zu schützen.

Die Lieferzeiten verlängerten sich den vierten Monat in Folge mit neuer Rekordrate. Dazu beigetragen hat nicht nur das Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage bei einer Reihe von Vorprodukten und Komponenten, sondern auch Logistikprobleme, wie zum Beispiel der Mangel an verfügbaren Frachtkapazitäten.

Die gravierenden Nachschubprobleme bei Vorprodukten sorgten dafür, dass die Einkaufspreise im Mai noch stärker stiegen als im bisherigen Rekordmonat April. Verteuert haben sich laut Befragten Aluminium, Kunststoffe, Stahl und Holz, und auch die Transportkosten legten verbreitet zu.

Folglich wurden auch die Verkaufspreise so stark erhöht wie nie zuvor in der bisherigen Umfragegeschichte. Angehoben wurden die Verkaufspreise jedoch erneut nur bei etwa halb so vielen Unternehmen, die von gestiegenen Einkaufspreisen betroffen waren.

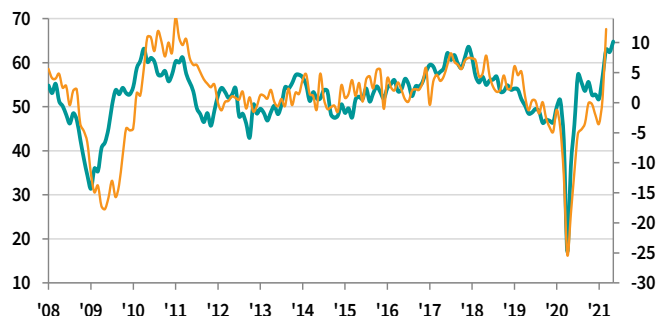
Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist schwächten sich gegenüber dem beinahe Allzeithoch von März weiter ab und sanken auf den tiefsten Wert seit Januar. Ausschlaggebend hierfür war die Besorgnis hinsichtlich anhaltender Lieferschwierigkeiten.

## Index Leistung

sb, &gt;50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

## Industrieproduktion

kalenderbereinigt, %J/J



Quellen: Bank Austria, IHS Markit, Eurostat.

## Kontakt

## Bank Austria

Stefan Bruckbauer  
T: +43 (0) 50505-41951  
[stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at](mailto:stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at)

## ÖPWZ

Bibiane Sibera  
T: +43 1 533 86 36-56  
[opwz.com/forum-einkauf/](http://opwz.com/forum-einkauf/)

## IHS Markit

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
T: +44 207 260 2234  
[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Methodik

Der vorliegende Bericht basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 300 verschiedenen Firmen der Verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geographischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0,3, Index Leistung 0,25, Index Beschäftigung 0,2, Index Lieferzeiten 0,15, Index Vormateriallager 0,1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung des Indikators einfließt. Der Index (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der Verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik kontaktieren Sie bitte: [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

## Datenerhebung und Geschichte

Die Datenerhebung erfolgte vom 11.-21. Mai 2021.

Die Umfrage wurde erstmals im Oktober 1998 erhoben.

## Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung.

[ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://ihsmarkit.com/products/pmi.html)

## Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von IHS Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

## UniCredit Bank Austria

Der Erfolg unserer Kunden ist uns ein besonderes Anliegen. Daher freuen wir uns, daß wir gemeinsam mit IHS Markit monatlich den Einkaufsmanagerindex ermöglichen und dadurch unsere Kunden noch besser über die Lage der österreichischen Wirtschaft informieren können. Denn richtige Information zum richtigen Zeitpunkt ist ausschlaggebend für unternehmerische Entscheidungen, vor allem in einem zusehends härter werdenden Wettbewerb.

Die UniCredit Bank Austria nimmt nicht zuletzt aufgrund des erstklassigen Know-Hows ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei komplexen Fragen bei Finanzierung, Veranlagung und Investitionsprojekten eine führende Rolle als Geschäftsbank ein. Unsere Mitarbeiter nutzen den Informationsvorsprung. Dieses erworbene Wissen setzen wir für den unternehmerischen Erfolg unserer Kunden ein.

## ÖPWZ

Das ÖPWZ ist führender Partner der Wirtschaft und Verwaltung, des Gesundheitswesens und von NGOs bei der Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Führungskräften. Bei seinen 665 Wissensveranstaltungen jährlich qualifiziert das ÖPWZ Fachkräfte, bildet ManagerInnen aus, führt und coacht Leader.

Gemeinsam mit ExpertInnen aus Wirtschaft und Forschung setzt das ÖPWZ Ausbildungsstandards, die sich an internationalen Anforderungen und nationalen Bedürfnissen orientieren.

Mit der Erfahrung von über 65 Jahren und mehr als einer halben Million AbsolventInnen ist das ÖPWZ Wissensmotor der Produktivität und Wirtschaftlichkeit in Österreich und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

## Das Forum Einkauf

EinkäuferInnen und Supply ManagerInnen profitieren in diesem Netzwerk von Fachinputs zu innovativem und strategischem Einkauf, zu Export, Logistik und Recht.

Sie nutzen den Wissens-Pool des Forum Einkauf. Sie erhalten Antworten auf die Fragen, die sie wirklich bewegen. Sie profitieren von Benchmarks und Studien für Ihre Praxis – das Netzwerk bereichert Ihre Arbeit. [www.opwz.com/forum-einkauf/](http://www.opwz.com/forum-einkauf/)

## Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber ©2021 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte:

[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)